

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Holdseligen Reden Des Lieben Sohnes, an Dem der Vater in seinem schoos all seine freude gehabt hatte

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], [1745?]

VD18 13222414

October.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217693)

Den 27. Septemb.

Du sollst den HErrn deinen Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer seele, von ganzem gemüth, und von allen deinen kräften. Matth. 22, 37.

Wie bin ich doch so herzlich froh, das hoffnung ist, ich werde so wie ich ihm kan gefallen.

Den 28. Septemb.

Du sollst deinen nächsten lieben als dich selbst. Matth. 22, 39.

Du süße liebe, schenk uns deine gunst, laß uns empfinden der liebe brunnst, daß wir uns von Herzen einander lieben, und im friede auf einem sinne bleiben!

Den 29. Septemb.

So David, da er im geist ist, Messiam seinen HErrn nennet, wie ist er denn sein sohn? Matth. 22, 45.

Des sich wundert alle welt: Gott solch' gebürt ihm bestell.

Den 30. Septemb.

Wenn ihr hören werdet von kriegem und lermen, werdet nicht irren: denn es muß also geschehen. Marc. 13, 7.

Seh nur Unserer thür zum riegel gegen allen fremden schwarm.

October.

Den 1. Octobris.

Es wird geprediget werden die gute botschaft vom reich in der ganzen welt, allen völkern, zu einem zeugniß. Matth. 24, 14.

Der anfang ist nur kaum gemacht: die ganze welt ist noch voll nacht.

Den 2. Octob.

Fast eure seelen mit geduld: Luc. 21, 19. Offenb. 14, 12.
Und wird euch heis, so denkt an Gottes schweiß.

Den 3. Octob.

So seyd nun wakker allezeit, und betet, daß ihr möget
gewürdiget werden zu entfliehen dem allen, das geschehen
soll, und zu stehen vor des menschen sohn. Luc. 21, 36.

Wir sind frey von fluch und banue. Wir gehören einem Manne,
der der mann der seelen ist.

Den 4. Octob.

Das himmelreich wird gleich seyn zehn jungfrauen,
die ihre lampen nahmen, und gingen aus dem bräutigam
entgegen. Matth. 25, 1.

O ich freu mich, daß ich bleibe an dem leibe meiner liebe eine
lebendige liebe.

Den 5. Octob.

Fünf unter ihnen waren klug. Matth. 25, 2.

Wer Gottes marter in ehren hat, der findet immer eine statt
in seinen Wunden: lägern.

Den 6. Octob.

Fünf unter ihnen waren thöricht; Matth. 25, 2

Ihre heiligkeit, das besetzte kleid, brachte sie nicht weit.

Den 7. Octob.

Die klugen nahmen öl in ihren gefässen, samt ihren
lampen. Matth. 25, 4.

Wer Glaub und Lieb im herzen hat, der wirds erfahren in der
that.

Den 8. Octob.

Die thörichten nahmen ihre lampen; aber sie nahmen
nicht öl mit sich: Matth. 25, 3.

Der glaub ist auch verloschen gar bey diesen menschenkindern.

Den 9. Octob.

Der König wird sagen zu denen zu seiner rechten: Wie
ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten
Brüdern, so habt ihr mir gethan. Matth. 25, 40.

Seine seel ist uns gewogen.

Den 10. Octob.

Sie hat gethan, was sie konte. Marc. 14, 8.

Ach wie wam ich mich!

Den 11. Octob.

Was ich thue, das weißt du igt nicht; du wirrsts aber
hintennach einsehen. Joh. 13, 7.

Thu, was du willst, mit mir.

Den 12. Octob.

Werde ich dich nicht waschen, so hast du keinen theil an
mir. Joh. 13, 8.

Herr Jesu, sey uns selber nah, und schenk uns alle mangel,
und absolvir uns alle da in dem gesicht der engel!

Den 13. Octob.

So ich, euer herr und meister, euch die füsse gewa-
schen habe; so sollt auch ihr einander die füsse waschen.
Joh. 13, 14.

Du setzt dein jünger-volk in stand zum ablas aller sünden; wie
leicht kan eines jünger's hand den staub der füsse finden.

Den 14. Octob.

Dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine jün-
ger seyd, so ihr liebe unter einander habt. Joh. 13, 35.

Gemeine, liebe dich durchgängig inniglich, mit gesalbten trieben:
denn Gott erwehlt dich von ewigkeit zum lieben.

Den 15. Octob.

In meines Vaters hause sind viel wohnungen. Joh. 14, 2.

Thu auf die fensterlein, laß uns ein.

Den 16. Octob.

So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem na-
men; so will ichs machen. Joh. 14, 14.

Herr Jesu Christ, die fenster mein, die ich zum Vater bringe,
besprenge mit dem Blute dein.

Den 17. Octob.

Liebet ihr mich; so haltet meine gebote. Joh. 14, 15.)

Wir wollen deine diener seyn und deine dienerinnen.

Den 18. Octob.

So mich iemand liebet; so wird er mein wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und wohnung bey ihm machen. Joh. 14, 23.

Nehmt uns, wie wir da sind, so für willen an, Vater, liebe Mutter, und mein theurer Mann!

Den 19. Octob.

Der tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem namen, derselbige wird euch alles lehren, und euch erinnern alles des, was ich euch gesagt habe; Joh. 14, 26.

Und ich bin sein kind, dems herze gleich rührt, Die Mutter zu hñrn die rede des Lammes im herzen verklären.

Den 20. Octob.

Ich hinterlasse euch frieden: ich gebe euch meinen frieden. Joh. 14, 27.

Mit deinen heiligen testamenten segn uns, lieber HErr Gott!

Den 21. Octob.

Ich gehe hin, und komme wieder zu euch. Joh. 14, 28.
Wenn erblickten wir einmal unser Herze!

Den 22. Octob.

Nehmet hin den kelch, und theilet ihn unter euch, Luc. 22, 17.

Bis das sein begnadigt weib ist den heiligen Marter-leib, und trinkt seines Bluts in sich.

Den 23. Octob.

Unser HErr Jesus Christus, in der nacht da er verrathen war, nahm das brod, segnete es, brachs, und gabs seinen jüngern, und sprach: Das ist mein leib, der für euch gegeben wird: das thut zu meinem gedächtniß. Luc. 22, 19. 1. Corinth. 11, 23. 24.

Gemeine, zittre heiliglich, der tod des Lammes durchgeheth dich.

Den 24. Octob.

Desselbigen gleichen auch den kelch nach dem abendmahl, und sprach: Nehmet hin, und trinket; dieser kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird. Luc. 22, 20.

Empfahet das Blut, das Lösegeld für euch und für die ganze welt.

Den 25. Octob.

Die weltlichen Könige herrschen, und die gewaltigen heißt man patronen: Luc. 22, 25.

Und von der theocratie ist zu observiren, daß die obrigkeit und sie immer harmoniren.

Den 26. Octob.

Ich bin unter euch wie ein diener; Luc. 22, 27.

Und gleichsam wie verlegen, Odt Sohn, das ist, der Herr, zu seyn.

Den 27. Octob.

Ich will euch das reich bescheiden, wie mirs mein Vater beschieden hat; Luc. 22, 29.

Der helf uns allesamt fröhlich zugleich, und mach uns erben in seins Sohns reiche: zu lob und ehren seinem heiligen namen. Wee das begehret, der sprech von herzen: Amen!

Den 28. Octob.

Ihr sollt essen und trincken an meinem tisch in meinem reich; und sitzen auf thronen, und richten: Luc. 22, 30.

Wenn alles heult, was Ihm wehe that: wenn alles lacht, was Ihn lieb gehat: wenn wir unsre freunde bey Ihm verbitten.

Den 29. Octob.

Ich habe für dich gebeten, daß dein glaube nicht aufhöre, Luc. 22, 32.

Bis das schwache fleisch vorbei, und der geist zur ruhe sey.